

ERFOLGSFAKTOR HYBRIDITÄT BEI DER PRONOVA BKK

Klassische Wasserfall-Methodik kombiniert mit agilen Sprints

Advertorial



Erfolgreiche Digitalisierung von Prozess- und Programmaktivitäten in der Projektsteuerung ist nur dann möglich, wenn klassische Prozesse und Funktionen mit agilen Sprints optimal kombiniert sind. Eine hybride, digitale Steuerung von Projekten ist einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren für ein umfassendes, erfolgreiches Projektmanagement.

Die zunehmende Globalisierung und Veränderungen der Arbeitswelten in den letzten Jahren erfordern neuartige Herangehensweisen, die zeitlich nur flexibel zu terminieren sind. Zudem kommen immer wieder neue, unterschiedliche Compliance-Anforderungen und gesetzliche Vorgaben hinzu. Hybride Projektsteuerung sollte mit hohen Konfigurationsmöglichkeiten (Baukasten-System) arbeiten sowie die Skalierbarkeit und Effizienz von Prozessen via frei anlegbarer KPIs garantieren.

Am Beispiel der pronova BKK, bei der inwarem schrittweise die webbasierte Lösung inAIR implementiert hat, lässt sich eine erfolgreiche Umsetzung der Digitalisierung darstellen. Ziel war es, nicht miteinander vernetzte Insellösungen im Unternehmen zu beseitigen, eine Vernetzung von Informati-

onsflüssen herzustellen und eine agile Ausrichtung der Geschäftsprozesse – der Unternehmensstrategie folgend – zu gewährleisten.

Damit erhöht die pronova BKK ihre Fähigkeit auf Änderungen im Markt und auf gesetzliche Vorgaben reagieren zu können. Geschäftsprozesse sind sinnvoll digitalisiert, die Reaktionsgeschwindigkeit und Übersichtlichkeit der Aktivitäten verbessert und die zeitnahe Entscheidungsfindung optimiert.

Workshops mit allen Unternehmensebenen

In Workshops wurden die PMO-Prozesse mit der Geschäftsführung, Bereichs- und Abteilungsleitern sowie Sachbearbeitern erarbeitet. Nach Abgleich der vorhandenen Projektinformationen inklusive eines einheit-

lichen Reportings erfolgte die Implementierung der Lösung inAIR. Schon früh wurde deutlich, dass die klassische „Work Breakdown Structure“ um eine agile Arbeitsweise zu ergänzen ist. Am Ende der einführenden Workshops sind die Prozesse aller Personalebene in einen umfassenden Informationspool eingeflossen.

Skalierbarkeit mit flexiblen KPIs

Unter der Federführung des Projektcontrollings des Chief Digital Officers und des Strategie Management Offices der pronova BKK wurden im Vorfeld verschiedene Lösungen am Markt sondiert. Die Möglichkeit, mit inAIR sämtliche finanzielle und nicht-finanzielle Kennzahlen (KPIs) zu erfassen, war entscheidend dafür, mit dem System in eine einjährige Pilotphase zu starten. Mit Hilfe der einfachen Skalierbarkeit und dem hohen Umfang an Konfigurationsmöglichkeiten konnten die Prozesse sukzessive abgebildet werden. Zeitnah und kontinuierlich fand die Justierung der Abläufe und Inhalte statt.

Hybridität erfordert Flexibilität

Die Erkenntnisse aus der Pilotphase und der praktischen Arbeit im SMO ergaben spezifische, aktualisierte Anforderungen. Diese flossen in die Konfiguration und in den Aufbau von mehreren inAIR-Instanzen ein. Die Umsetzung der Unternehmensstrategie wird agil in Workstreams und Sprints abgearbeitet, wogegen gesetzliche Vorgaben und Projekte mit festem Rahmen klassisch umgesetzt werden. Auch das Tagesgeschäft mit seiner Vielfältigkeit an Aufgaben zog in eine eigene Instanz. Informationen werden nach definierten Regeln Instanz-übergreifend ausgetauscht und berichtet. Die Anpassung des Systems ist dabei



In den Workshops wurde deutlich, dass die klassische „Work Breakdown Structure“ um eine agile Arbeitsweise zu ergänzen ist.

Bildquellen (3): invarem

– auch nach Implementierung und bis heute – ein iterativer Prozess. Aktualisierungen und Ergänzungen werden durch invarem fortlaufend begleitet.

inAIR – ein Chamäleon für die Digitalisierung

Aufgrund der unterschiedlichsten Konfigurationsoptionen wurde seitens der pronova BBK erkannt, dass inAIR zum Beispiel auch als Ausschreibungstool genutzt werden kann. In einer separaten, von invarem konfigurierten, Instanz werden die verschiedenen Ausschreibungen in der Beschaffung mit den dazugehörigen Meilensteinen – inklusive Synchronisation der Meilensteine mit dem genutzten Kalender – abgebildet. Weitere Instanzen zur Dokumentation der Digitalisierungspotenziale und für den Vertrieb der Gesundheitsförderung folgten. Die Möglichkeit von inAIR, verschiedenen Informationen aus unterschiedlichen Geschäftsbereichen und Geschäftsprozessen zur übergreifenden Auswertung zusammenzuführen, bietet der Pronova BKK ein Höchstmaß an Effizienz.

Koordination aller Personal-Ebenen und Anforderungen

Zu den grundlegenden Herausforderungen des Projektes gehörte die Koordination der beteiligten Personenkreise aus den unterschiedlichen Personal-Ebenen und Fachbereichen der

Versicherung und deren spezifischen Anforderungen. In umfangreichen Workshops, Gesprächen und Mediationen ist es gelungen, einen bereichsübergreifenden digitalen Informationsfluss zu etablieren, an dem Mitarbeitende und Führungskräfte aus allen Teilen des Unternehmens mit ihrer Erfassung beteiligt sind und gezielt diese Informationen nach Position und Aufgabenbereich nutzen.

Der gesamte Workflow am Beispiel der pronova BKK ist auch für andere Versicherungsunternehmen adaptierbar. Justierungen der Instanzen sind – auch über Pilotphasen hinaus – möglich.

Autor: Wolf Schmitz



Wolf Schmitz unterstützt als Head of Sales & Consulting seine Kunden bei der Digitalisierung ihrer Prozess- und Programmaktivitäten. Die Entwickler und Berater der invarem sind seit über 20 Jahren im Bereich PMO und Projektmanagement erfolgreich tätig. Sie verfügen über langjährige, fachliche Erfahrungen in der Unterstützung namhafter Unternehmen und Management-Beratungen.

Kontakt:
schmitz@invarem.de



INFO

Festes Anforderungsprofil der pronova BKK

Die Entscheidung, mit inAIR und invarem zur Unterstützung des Strategie-Management Offices zu arbeiten, basierte auf einem detaillierten Anforderungsprofil seitens der pronova BKK. Allen Anforderungen voran stand die Bedingung, mit einem Anbieter mit hohem Erfahrungshintergrund in der Projektsteuerung zu arbeiten.

Folgende Kriterien sollten abgedeckt werden:

- Abbildung der kompletten Projektlandschaft über alle Projektphasen hinweg
- Hybride Nutzung für agile als auch für klassische „Wasserfall“-Projekte
- Webbasierter, dezentraler Zugriff auf die Software mit detailliertem Rechte- und Rollenkonzept zur gezielten Bereitstellung und Bearbeitung von Daten
- Erfassung von Kennzahlen: Stunden, Budget, Mengen in Stückzahlen (Schnittstellen zur vorhandenen Stundenerfassung, ERP-System)
- Aufschlüsselung der Kennzahlen in Ziel, Plan und Ist-Zahlen inkl. Aggregation über alle Ebenen
- Hinterlegung von Dokumenten und Verlinkung in das vorhandene SharePoint-System
- Möglichkeit zur Anpassung und Hinterlegung von Workflows und Automatismen zur Reduktion von manuellen Eingaben
- Ausgabe der Informationen in ein standardisiertes Reporting in verschiedene Office-Formate je nach Projekttyp und Auswahl (Single- und Multiprojekt) im Corporate Design
- Abbildung des Risiko-Managements